Eine Reise in das Zeitalter der Ritter

Am 07.11.2016 starteten die beiden mittelalterlichen Projektwochen der Klassen 1, 2 und 3. Zum Thema Ritter tauchten wir mit einer fachübergreifenden Arbeitsmappe in die Vergangenheit ein. Hierfür luden wir uns Gäste ein, wollten aber auch wieder selbst viel lernen und gestalten. So haben die Schüler in dem ersten Unterrichtsblock „ritterlich“ in den Hauptfächern weiter gelernt:

Burgenmauern gerechnet, ritterliche Wörter geschrieben, und im zweiten Block konnten sie dann die verschiedenen Stationen, die die Lehrer und Erzieher angeboten, besuchen. Dort wurde einiges über die Ritter, Prinzessinnen und Burgen gelernt, entdeckt und gebastelt. In der ersten Woche gestalteten die Schüler ihr eigenes Wappen und lernten, warum jeder Ritter ein solches besaß und ein jedes so unterschiedlich aussah. Weiterhin braucht ein edler Ritter ein gutes Streitross, welches in einer anderen Station sorgfältig „ausgesucht“ werden konnte, damit es zum jeweiligen Ritter passt. Mit vielen Socken, Stöcken und Knöpfen entstanden die schönsten und treuesten Pferde, die sich ein Ritter im Mittelalter nur wünschen konnte. Natürlich wurde das Reiten auf ihnen innerhalb des Schulgebäudes sehr diszipliniert geübt. Damit auch das „gewöhnliche Volk“ mittelalterlich gekleidet war, wurde in einer Schneiderei mit zusätzlicher Hilfe von Frau Dannenbaum tolle Kostüme für Mädchen und Jungen genäht.

Nun waren unsere Ritter und Prinzessinnen schon ganz gut ausgerüstet, um an den feierlichen Ritterspielen teilnehmen zu können. Dort wurde in Einzelturnieren oder auch in kleineren Gruppen gekämpft, so dass der Sieger erhobenen Kopfes und voller Stolz den „Turnierplatz“ verlassen konnte. In der zweiten Woche konnten die Ritter und Prinzessinnen ihre eigene Kopfbedeckung basteln, so dass ein jeder nun von Kopf bis Fuß ritterlich bzw. prinzessinnenhaft aussah. Zudem konnten sie in der Burgküche die Essgewohnheiten zur Ritterzeit kennen lernen und haben nebenbei ritterliches Essen zubereitet und auch gleich wieder mit mittelalterlichen Tischsitten verputzt.

Wer ein guter Ritter werden wollte, musste eine langjährige und anstrengende Ausbildung bei einem Ritter machen. Hier kam „Ritter Johann Georg“ zu Hilfe und ließ die „Knappen“ für einen Vormittag in die Ausbildung schnuppern. Auch das Tanzen muss beherrscht werden. Dies und der Kampf mit dem Schwert wurde in der Ausbildung am Hofe gelernt und geübt. Der Aufbau einer Burg sowie das Erbauen einer solchen hat den Schülern sehr viel Spaß gemacht und sie waren mit viel Fantasie beim Basteln. Auch

beim Schreiben einer Bildgeschichte haben die Schüler mit viel Eifer und guten Schreibfähigkeiten bewiesen, dass sie zum Ritter geschlagen werden konnten. Neben diesen ganzen Wahlstationen sollte am Hoftheater die Geschichte eines Ritters aus dem Buch „Der Ritter, der nicht kämpfen wollte“ nachgespielt und in Szene gesetzt werden. Dazu wurden Kulissenbauer und Schauspieler gebraucht, die mit viel Einsatz und guten Ideen den staunenden Eltern und allen Beteiligten ein tolles Schauspiel zum Ende der beiden Projektwochen zeigten. Alle genähten Kostüme wurden zudem bei einer kleinen Modenschau präsentiert und im Anschluss ein ritterliches Gedicht von Hinrich und Matteo vorgetragen. Zum Abschluss sangen alle gemeinsam das Lied „Auf einem Pferd ein Ritter“, so dass alle Eltern begeistert applaudierten.

Mit viel Engagement und Hingabe bereiteten Lehrer, Erzieher, Eltern und Gäste das Projekt vor. Am Ende wären die Schüler noch gern bereit gewesen, weiterhin an dem Thema zu arbeiten, weil es so viel Neues und Spannendes zu entdecken gab. So wurden wir alle schließlich mit viel Freude zu großen und kleinen Ritterexperten.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die zum Gelingen des ersten Projektes in diesem Schuljahr beigetragen haben.